

Wedenburger Zeitung

Verwaltung: Wedenburg, Deákplatz 56, Anruf: 19.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme. Bezugspreis:
Monatlich 2.80 Pengö (samt Zustellung ins Haus).

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Schriftleitung: Wedenburg, Deákplatz 56, Anruf: 25.
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen
täglich nachmittags 3 Uhr (15 Uhr) zur Ausgabe.

64. Jahrg. Folge 59.

Freitag, den 13. März 1931.

Einzelblatt: 12 Heller.

Internationale antibolschewistische Union.

(Originalmeldung der „Wedenburger Zeitung“)
Paris, 12. März. Vor einigen Tagen hat hier eine Sitzung der „Internationalen antibolschewistischen Union“ stattgefunden, an der zahlreiche Delegierte aus allen europäischen Staaten teilgenommen haben. Es wurden einige Beschlüsse gefasst, die jedoch vorläufig geheim gehalten werden. Sowie wurde jedoch bekannt, daß in den Bolschewistischen bereits in den nächsten Tagen gegen das bisherige Verhalten der europäischen Regierungen gegenüber Sowjetrußland Stellung genommen werden wird.

Die Fälschung ungarischer Wertpapiere.

Freispruch sämtlicher Angeklagten im Blumenstein-Prozess.
Paris, 12. März. Das Berufungsgericht hat gestern in letzter Instanz die Entscheidung im Blumenstein-Prozess gefällt, und sämtliche Angeklagten freigesprochen. Durch das Urteil der ersten Instanz waren die drei Brüder Blumenstein, die Brüder Tóth und der Rechtsanwalt Diez wegen Fälschung ungarischer Wertpapiere zu Freiheitsstrafen von acht Monaten bis zu zwei Jahren verurteilt worden.
In der Begründung des Urteils erklärt das Berufungsgericht, es sei nicht erwiesen, daß die von den Angeklagten nach Frankreich eingeführten ungarischen Wertpapiere dem Bloß der ungarischen Anleihen angehört haben, zu dessen Aufwertung die ungarische Regierung nicht verpflichtet war.

Die größte französische Luftfahrtgesellschaft zahlungsunfähig.

Drei Pariser Banken mitgerissen.
Paris, 12. März. Die größte französische Luftfahrtgesellschaft, die Compagnie Aeropostale, hat gestern ihre Zahlungen eingestellt. Die Höhe des Defizits wird auf mehrere hundert Millionen Franken geschätzt. Infolge des Zusammenbruchs der Aeropostale haben drei bedeutende Pariser Banken, die Credit Foncier des Brest, die Caisse Commerciale et Industrielle und die Banque Bouilloux-Lafont Frères et Jan, ihre Zahlungen eingestellt.

Das Defizit im französischen Budget.

Paris, 12. März. Budgetminister Piétri teilte in der Kammer mit, daß das am 31. d. zu Ende gehende Rechnungsjahr 1930/31 mit einem Defizit von 590 Millionen Franken bei einer Gesamteinnahme von 51.250 Millionen Franken abschließen werde. Dazu müsse man aber noch Nachtragskredite in der Höhe von 1619 Millionen Franken in Rechnung stellen, so daß das Rechnungsjahr 1930/31 schließlich einen Ausfall von mehr als 2000 Millionen Franken aufweisen dürfte.

Der Bau des deutschen Panzerkreuzers B.

Berlin, 12. März. Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde gestern die von der Regierung angeforderte erste Rate für den Bau des Panzerkreuzers B mit allen Stimmen gegen die Stimmen der Kommunisten und bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten angenommen. Auch der übrige Etat der deutschen Marine wurde entsprechend der Regierungsvorlage angenommen.

Reichsw. h. m. i. n. i. s. t. e. r Dr. G. r. o. e. n. e. r hatte erklärt, nachdem er sich aus militärischen und politischen Gründen zum Wiederaufbau der Seestreitkräfte Deutschlands im Rahmen, den der Ver-

trager Vertrag noch ließ, entschlossen habe, stehe und falle er mit dieser einmal in Angriff genommenen Flottenpolitik. Ein Zurück gebe es für ihn nicht.

Aufdeckung einer Kommunistenorganisation in Athen.

Athen, 12. März. Die Polizei hat eine geheime kommunistische Organisation aufgedeckt, die unter der Führung von Dr. Sideridis stand. Sideridis ist ein Agent Béla Kuns und soll ein gefährlicher Spion sein. Er war aus Wien nach Athen gekommen. Mit ihm zugleich wurden mehrere Personen verhaftet, unter ihnen auch drei Frauen. Die Tätigkeit der Organisation erstreckte sich auf Wien, Stambul, Bombay und Alexandrien.

8,683.740 Einwohner in Ungarn.

4,245.561 Männer und 4,438.179 Frauen, 227.828 Arbeitslose.

Aus Budapest wird uns gemeldet: In der Ungarischen Statistischen Gesellschaft teilte der Präsident des Ungarischen Statistischen Amtes Dr. Mojs Kovács die provisorischen Ergebnisse der Volkszählung mit. Danach betrug die Bevölkerung Ungarns am 31. Dezember 1930 8,683.740 Seelen, gegen 7,989.069 am 31. Dezember 1920. Der Zuwachs macht somit 694.671, 8,7 Prozent aus. Auf Grund der natürlichen Vermehrung hatte man einen Zuwachs von 768.150 Seelen (9,6 Prozent) erwartet. Dieser Prozentsatz entspricht auch der Vermehrung in den einzelnen Orten des Landes (Komitate und Städten) mit Ausnahme der Städte in der Umgebung der Hauptstadt, wo der Zuwachs verhältnismäßig größer ist.

Von der Gesamtbevölkerung entfallen 4,245.561 auf die Männer, 4,438.179 auf die Frauen. Die Zahl der Männer hat sich um 9,6 Prozent, die der Frauen nur um 7,8 Prozent vermehrt. Der nach dem Kriege entstandene große Frauenüberschuß hat sich demnach verringert. In den Städten hat sich der Ueberschuß an Frauen vermehrt.

Die Hauptstadt Budapest zählt 1,004.699 Einwohner; die Bevölkerung von Großbudapest beträgt 1,420.548 Seelen. Außer der Hauptstadt gibt es in Ungarn noch zwei Städte mit einer Einwohnerzahl von über 100.000 Seelen: Szeged mit 135.131 und Debrecen mit 117.410 Einwohnern. Szeged mit den umliegenden Ortschaften zählt zusammen 168.472 Einwohner. Eine Einwohnerzahl von 10.000 Seelen überschreiten 111 Städte und Gemeinden.

Eine starke Steigerung weist die Zahl der Wohnhäuser auf. Sie ist von 1,175.338 auf 1,447.005, das ist um 23,1 Prozent, gestiegen.

Die Zahl der Arbeitslosen betrug am 31. Dezember 1930 227.828, das ist 2,6 Prozent der Gesamtbevölkerung, 5,5 Prozent der berufstätigen Bevölkerung.

Minister Spina zieht die sudetendeutsche Bilanz.

Die in den vergangenen Jahren leidenschaftlich umstrittene Frage der Zweckmäßigkeit einer deutschen Beteiligung an der Prager Regierung wird jetzt von dem agrarischen deutschen Minister Dr. Spina in formal vorsichtiger, aber inhaltlich ziemlich mißverständlicher Art beantwortet. Es ist wirklich nicht viel, was Dr. Spina zugunsten der Regierungsbeteiligung anführen kann. Dafür gibt er den Gegnern der Regierungsbeteiligung durch die Eingeständnisse dessen, was nicht erreicht ist, starke Waffen in die Hand. Die Tschechen haben die Koalition mit den Deutschen von vornherein als eine rein wirtschaftliche Kooperation unter Ausschaltung der Nationalitätenfrage aufgefaßt. Nun erkennt man, daß die Tschechen sogar die wirtschaftlichen Nöte dazu benutzen, um die Hauptlasten auf die deutschen Gebiete im Staat abzuwälzen. Minister Spina sagt in seiner Parteitagrede, daß Minister und Abgeordnete ihre Kraft in der Abwehr einer kleinlichen Taserpolitik erschöpfen müssen und daß den Tschechen weniger die Einsicht als der Mut fehle, „in Sachen der nationalen Gerechtigkeit offen gegen Schlagworte und Idole die Meinung zu sagen und den Worten Taten folgen zu lassen“. Der Hauptgrund für die Erfolglosigkeit der deutschen Politik in der Tschechoslowakei, die sich dem altösterreichischen Beispiel entsprechend sehr wohl als Kampf mit verteilten Rollen denken ließe, ist das Fehlen zielbewußter Geschlossenheit.

Sitzung des Vereines der Wedenburger Ornithologen.

Wedenburg, 12. März.
Die Wedenburger Sektion der Vogelfreunde hielt gestern abends im Hotel „Pannonia“ eine gut besuchte Sitzung. Das Präsidium führte Hochschulprofessor Julius Roth, über die Agenden berichtete der geschäftsführende Vorstand Georg Breuer. Aus letzteren entnehmen wir folgende erfreuliche Daten und interessante Begebenheiten.
Die Zahl der Vereinsmitglieder ist in stetem Steigen. Abermals sind zwei neue

HAG KAVÉ MEGÖVIA



Bogelwarten errichtet worden, die eine (nach dem Minister Johann Mayer benannt) auf der Insel Csepel, die zweite („Stefan Chernel“-Warte) im Mecsekgebirge bei Pécs. Vor kurzem wurde im Komitat Tolna ein aus Sibirien stammender beringter Star erlegt und ein in Ungarn nistender Storch wurde im Kapland (Südafrika) eingefangen.
Zum Beringen der Zugvögel gibt das Füttern in sogenannten Futterkästen die geeignetste Gelegenheit. Vorstand Georg Breuer hat dieselben Finken, Meisen oder Zeigige, die er selbst mit Ringen versehen hatte, wiederholt in seinem Futterkasten eingefangen. Ein Zeichen dessen, daß die Vögel sehr zutraulich sind und das Beringen ihnen gar keine Nachteile oder Unbequemlichkeiten verursacht.

Mit der Anfertigung der Gedenktafel für den Wedenburger Benediktinerprofessor und eifrigen Ornithologen Stefan Fahl wurde die Steinmetzfirma Leopold Hilb betraut. Die Kosten derselben belaufen sich samt Bronzereliefguss auf zirka 500 Pengö. Die Enthüllung der Tafel erfolgt zu Pfingsten. Zu gleicher Zeit wird auch in Güns ein ähnliches Denkmal für den dortigen berühmten Ornithologen Stefan von Chernel errichtet.
Hierauf hielt Georg Breuer einen sehr interessanten Vortrag über die Frage: „Wie erkennen wir die verschiedenen Wasservögel im Freien?“ Die Belehrungen waren einem einschlägigen Büchlein des Debrecener Ornithologen Eugen Nagy entnommen, der als unermüdlicher For-

Herren- u. Damenmode-
artikel, Kurz-, Wirk- u.
Leinenwaren, Damen-
Handarbeiten u. Zugehöre,
Herren- u. Damenwäsche

in grösster Auswahl bei
Filo Frigyes
Sopron, Grabenrunde 123, Telephon 10
Solide Bedienung!
Feste Preise!

ater.
an:
Tragikomödie.
abend: „Borsos-“
„Forog vagy
ságszédelő“.
spiel.
uffspiel.
Schauspiel.
läßtich des 15.
einer: Overture
gefiehlt von der
Nagy
om Gesangsverein
5 és a halál“.
Franz Herczeg.
rapsodia“, ge-
pelle. 5. „Em-
Schauspiel in
ohát n.
er
nter
wein
e Nr. 7
wein
gaffe 21
wein
gaffe 9
wein
e Nr. 40
hwein
gaffe 29
gebirge
Nr. 14
n.
Wwe Karl
old Sankt
wie deren
ingarten
dralklaffer
im Aus-
er werden
rm. 10 Uhr
runde 6-
reiwillingen
nden ver-
ngen sind
gen.
eo John
de 6.
auf.
runde
eistock-
in wel-
nung so-
in wel-
eschäft:
Bánfi be-
nd wann
ärz I. J.,
Wege
tion in
váts
atz 19.
apfhrift-
ferer
folg!

cher der Hortobágnypusja ein Kenner der ganzen Vogelwelt ist. Zu den auch bei uns nistenden Wasservögeln gehören die verschiedenen Taucher, Enten, Schwäne und Gänse. Eine eingehende Beschreibung der einzelnen Gattungen kennzeichnete die interessanten Unterschiede bei Männchen und Weibchen im Gefieder, in der Stimme, in der Haltung, beim Schwimmen oder Fliegen usw. Ein geübtes Auge erkennt dies bald, und ein gutes Ohr wird den Vogel selbst bei Nacht an der Stimme, an dem charakteristischen Rufen, Quatschen, Pfeifen, Gurzen, Schnattern, Piepen usw. erkennen. Da bei den Enten sehr viele (zirka 21) Gattungen vorkommen, bedingt deren Erkennen ein längeres Studium, wo neben der verschiedenlichen Größe, Kopfform, Färbung der Federn, auch die Form des Schnabels, der eigentümliche Schall des Flügelstreiches, die Art des geflügelten oder vereinzelt Fluges beobachtet werden muß. Ein herumdrehendes Büchlein mit guten Zeichnungen und farbigen Abbildungen, weiters eine Anzahl ausgestopfter Wasservögel machte Georg Breuers Vortrag erst recht anschaulich und belehrend.

Professor Roth verdolmetschte den Dank des Auditoriums mit herzlichen Anerkennungsworten.

Georg Breuer zeigte zum Schluß noch eine praktische Art zum Füttern der so nützlichen Meisen, bei welcher die zudringlichen Spähen nicht ankommen können. Die einfache Vorrichtung kann sich jedermann häuslich selbst anfertigen. Eine Zeichnung oder Anleitung ist bei Georg Breuer (in Brennbach) einzuholen. Die nächste Sitzung der Vogelfreunde findet Mitte April statt. A.

Dedenburger Theater.

Wochenplan:

Donnerstag: Ungarischer Lustspielabend: „Borsosné bolondja“, „Félkezttyű“, „Forog vagy nem forog“ und „A házasságszédelgő“.
Freitag: „Az ifjú pásztor“, Lustspiel.
Samstag: „Az ifjú pásztor“, Lustspiel.
Sonntag nachm: „Aranyborjú“, Schauspiel. —
Abends: Festvorstellung anlässlich des 15. März. Programm: 1. Leo Weiner: Ouverture aus „Csongor és Tünde“, gespielt von der Militärmusikkapelle. 2. R. Hofbada: „Nagy magyar téiben“, gesungen vom Gesangsverein „Férfidalför“. 3. „A költő és a halál“, Schauspiel in einem Akt von Franz Herczeg. 4. Josef Bloch: „Magyar rapszodia“, gespielt von der Militärmusikkapelle. 5. „Emberek a mélyben“, Schauspiel in einem Aufzuge von Robert Bolyai.

Der Liebe Sieg.

Roman von Marie Antelmann.

Copyright by Maxime Feuchtmayer, Halle (Saale). (72. Fortsetzung.)

Niemand wußte etwas von den Dingen, die sich zwischen Sulphe und Heiner zugetragen hatten. Man fand es begreiflich und fast selbstverständlich, daß der junge Herr der Felseneischen Güter sich um die Bewirtschaftung seines Besitztums kümmerte, zumal jetzt im Frühjahr, wo es überall Arbeit in Hülle und Fülle gab und wo das Auge des Herrn überall notwendig war.

Jeden Sonntag kam kam Heiner nach Felsened herüber, und das junge Paar, das auch früher nicht gewohnt war, vor anderen Zärtlichkeiten auszutauschen, verkehrte zwanglos miteinander wie sonst.

Niemand wußte freilich, daß sich die beiden nach den Mahlzeiten nicht zusammen zurückzogen wie ehemals, sondern daß Heiner in seine Zimmer ging und Sulphe in die ihren.

Niemand sah, daß Sulphe's Hände leise zitterten, wenn sie ihrem Gatten die Koffertasse reichte, wenn sie ihm Zucker anbot. Niemand bemerkte die brennenden Blicke, mit denen Heiner seiner Frau nachsah, wenn sie durch das Zimmer ging. Heiner mußte immer wieder die Zähne

Umgestaltung des Ausschanklokals des Dedenburger evangelischen Konvents.

Dedenburg, 12. März.

Bekanntlich hat der hiesige evangelische Konvent in der St. Georgengasse ein Schanklokal, das sich, so oft dort Wein zum Ausschank gelangt, stets eines regen Besuches erfreut. Es wird auch immer ein guter Tropfen ausgeschenkt, der keiner besonderen Reklame bedarf. Als nachteilig wurde es bisher empfunden, daß das ziemlich große Lokal doch nicht groß genug ist, wenn der Andrang groß ist (was häufig vorkommt), daß die Gäste im Vorraum stehen und dort ihre „Spritzer“ entgegennehmen müssen.

Wohl ist seitens der Gäste nie eine Klage erhoben worden, denn die Hauptsache war, daß sie einen tabellofen Tropfen bekommen, was stets der Fall ist. Aber die Wirtschaftskommission des Konvents selbst will nun in dieser Sache Wandel schaffen und an eine Umänderung des Schanklokals schreiten. Es ist geplant, das Lokal durch Umbau des Kellers höher zu machen und noch ein bis zwei Räumlichkeiten dazuzubauen. Dadurch wird der evangelische Konvent zu einem Schanklokal kommen, das allen Ansprüchen völlig entsprechen wird. Dies wird gewiß einen zunehmenden Besuch des Schanklokals zur Folge haben.

Die Wirtschaftskommission wird dem-

nächst dem Konvent in dieser Hinsicht einen Vorschlag zur Annahme unterbreiten.

Wir möchten noch im Anschluß an die oben erwähnte Umgestaltung des Schanklokals in der St. Georgengasse einen Gedanken anregen. Wäre es nicht möglich, daß man auch den Eingang in das Schanklokal verlegen könnte? Denn in demselben Gebäude befindet sich auch der Les- und Jünglingsverein der evangelischen Kirchengemeinde. Der Zugang ist ein gemeinsamer. Wenn nun irgendeine Veranstaltung mit der Zeit des Ausschankes zusammenfällt, so verursacht dies immer eine gewisse Störung, die von vielen Gemeindegliedern unangenehm empfunden wird. Es wird gewiß eine Möglichkeit geben, die jetzt gelegentlich einer größeren Renovierung auch dieser Unzukömmlichkeit abzuhelfen imstande ist.

Wie wir erfahren, werden auch in der Kellereiwirtschaft Neuerungen eingeführt und Neuanschaffungen gemacht werden im Interesse der vorchriftsmäßigen Behandlung der Weine. Der erste Schritt hiezu war die Anschaffung eines modernen Filtrierapparates.

Es ist mit Freude zu begrüßen, daß sowohl der evangelische als auch der katholische Konvent (denn auch dort wird rührig gearbeitet), hinsichtlich der Modernisierung der Kellereiwirtschaft mit gutem Beispiel vorangehen. Das wird gewiß auch für unsere anderen Weinbauern einen Ansporn bilden und sie zu einer vorchriftsmäßigen Weinbehandlung veranlassen.

Aluminium-Reklamemarkt

Häferl, Milchpfannen, Schüsseln, Mehlspeissiebe, usw. zum Einheitspreise von

2 Pengö

in prima Qualität im

LATZER Geschirrwarenhaus

Grabenrunde Nr. 29.

zusammenbeißen, seine Frau nicht an sich zu reißen, wenn sie durch irgendeinen Zufall für eine winzige Sekunde allein waren.

Liebenswürdig küßte er die Hand, die ihm das Obst reichte, ohne irgendeine Spur von Leidenschaftlichkeit und Innigkeit. Lachend sah er ihr ins Gesicht, wenn er sich vor den anderen mit ihr unterhielt, und nur Sulphe allein konnte feststellen, daß seine Augen nicht mehr den leuchtenden Glanz besaßen, der sie früher an ihnen entzündet hatte. Sie waren männlicher geworden, härter, zwingender.

Sulphe war wie zerfchlagen nach diesen Sonntagsstunden. Oft war sie beinahe verzweifelt: sollte das nun so weitergehen, Wochen, Monate, Jahre? Heimlich bebend saß sie in ihrem Zimmer, wenn er auf dem Schlosse weilte; zitternd umklammerte sie die Stuhllehne, wenn sie draußen seine Schritte hörte. Großer Gott, wenn er herinkommen würde, hierher zu ihr, wo sie allein war, wo sie auf ihn wartete, mit einer Liebe, einer Sehnsucht, die kaum mehr zu ertragen war.

Aber seine Schritte verflangen; er ging vorüber, in seine Zimmer, die den ihrigen gegenüberlagen. Verstoßen hatte sie schon die Tür geöffnet, ihm nachzusehen, aber nie hatte er sich umgesehen, nie den kleinsten Blick nach ihrer Tür geworfen. In wahnwitziger Verzweiflung lag dann

Sulphe in ihren Kissen, stundenlang weinte sie haltlos vor sich hin.

Mit Ruth waren nun alle abgereist; nur Sulphe und Viktoria waren zurückgeblieben. Es war zeitig Frühling geworden in diesem Jahre. Herrlich lodte die Märzsonne.

Unter Jads Leitung hatte die kleine Braut eifrig Reistunden genommen. Jads und Bamba würden mit Viktoria und José wieder in ihre Heimat zurückkehren, während Jimmy bei Sulphe blieb.

José selbst hatte Sulphe darum gebeten, die beiden mitnehmen zu dürfen, damit Viktoria drüben wenigstens zwei vertraute Menschen um sich hatte und nicht auf die fremden Leute angewiesen war. Schweren Herzens hatte sich Sulphe dazu entschlossen, und auch Bamba war erst nach Sulphe's warmem Zureden bereit, ihre geliebte Herrin zu verlassen und mit Viktoria zu gehen.

Bamba war nun schon auf Felsened immerzu um Viktoria herum, und bald hing sie mit abgöttischer Liebe an ihrer Viktoria, die ihrem „Goldkind“ — so nannte sie Sulphe noch immer — so ähnlich war.

Und Viktoria wieder hatte restloses Vertrauen zu der Alten, die ihr nicht genug von drüben erzählen konnte, von der neuen Heimat, die auf Viktoria wartete. Immer wieder fragte sie nach den

Maschinen und Apparate für die Textilindustrie auf der Leipziger Messe 1931.

II.

Webstühle. Als Vollautomaten-Webstühle wurden gezeigt ein einschüßiger Baumwollwebstuhl mit 105 Zentimeter Blattbreite für Fintopverarbeitung mit zweischüßiger Innentrittvorrichtung zur Herstellung leichter bis mittelschwerer Gewebe geeignet, ein einschüßiger Jacquardwebstuhl mit 175 Zentimeter Blattbreite für Kunstseidenschuß mit 1300er Großverdojqacquardmaschine und mit mechanischen Gleitföhler und ein Vierfarbentrotterautomat mit 800er Großverdojqacquardmaschine. Sie stellen eine Einheitsbauart in drei verschiedenen starken Ausführungen und in den Blattbreiten nach Dintex 4545 von 750 bis 3050 Millimeter dar. Die Fachbildung kann durch Innenschiebes, Luken- oder Trommeltrittvorrichtung sowie durch Schaft- oder Jacquardmaschine erfolgen. Zur Regelung der Kettenspannung dient eine selbsttätige Kettnachlaufvorrichtung oder eine übertriebene Hebelbremse. — Der Einfarben-Automat ist mit 2steiligem Trommelpulnenbehälter, der Mehrfarben-Automat mit einem mehrreihigen Spulnenbehälter versehen. Scheren schneiden die Fadenenden dicht an der Gewebekante ab und verhindern deren Einweben. — Kettenwächter werden mit zwei, drei oder vier über der Kette liegenden Zahnschienen und Fadenbruchföhler ausgeführt. — Die Betätigung des Hubkastenwechsels kann von der Schaft- oder Jacquardmaschine oder von einer besonderen Eins-, Zwei- oder Drei-Prismen-Kartenwechsleinrichtung geschehen. C. A. Kofcher, Neugersdorf/Sa. Ein hochtouriger Webstuhl mit Erzenterschafmaschine dient zur Herstellung von Kunstseidenschuße de Chine. Für endlose Papierarten waren ein Seidenwebstuhl mit einseitig-vierkastigem Wechsel und Erzenterschafmaschine, ein Spezialstuhl für Möbelstoffe, Wolllstoffe usw. mit siebenfachem Schützenwechsel und Hoch- und Tiefjacquardmaschine und ein Vorführungsmodell einer Doppelhub-Jacquardmaschine eingerichtet, für endloses Jacquardpapier eine Klaviaturkastenlagmaschine und eine schnurrenlose Kopiermaschine. — Eine neuartige Maschine zum Schlagen und Kopieren von endloser Papierkarte für Doppelhubschafmaschinen zeichnete sich durch besondere bequeme Bedienungsweise aus. Vorteil der rechtwinklig zur Hauptachse angeordneten Bobinen an einer spindellosen Windmaschine ist eine enge und übersichtliche Teilung sowie eine bedeutend erleichterte Bedienung. — Ferner waren ausgestellt eine kombinierte Zeitel- und Bäummaschine mit 4 Meter Hapelumfang, eine Bands- und Kantenzettelmaschine und eine Rapid-Schußpulmaschine für Kunstseide, Seide und mittelschwere Garne aller Art. Carl Jangs A.G., Krefeld.

Schwiegereitern, mit denen sie in itändigem Briefwechsel stand, nach den Plana gen, nach den großen Städte, und unermüdblich erzählte Bamba alles, was Viktoria hören wollte. Viktoria war reichlich mit sich beschäftigt und hatte wenig Zeit, sich um Sulphe zu kümmern.

Die junge Frau war fast ganz sich selbst überlassen. Sie streifte stundenlang im Park umher, wandelte ruhelos immer wieder durch das Schloß, vor allem durch die Ahnengalerie; sie führte zusammenhanglose Gespräche mit den Bildern an der Wand, vor allem mit der schönen Brigitte und mit dem Großvater.

Dann, mitten drin, kehrte sie um und ließ sich ihr Reitpferd fitteln.

Sulphe ritt los, allein, niemand durfte sie begleiten. Niemand hätte diese irrfinnigen Ritte mitmachen wollen, von denen Sulphe und der Gaul schweißbedekt zurückkehrten.

In ihrem Zimmer sank sie dann auf eine Ruhebett. Man hörte von draußen, daß sie vor sich hin lachte und krauses Zeug mit sich selbst sprach.

Dann wieder weinte sie, oder sie, die sonst die Güte selbst gewesen war, fuhr die Dienerschaft aus nichtigen Gründen mit harten Worten an.

(Fortsetzung folgt.)

parate
e auf
1931.

tomaten-
schühiger
entimeter
ung mit
ung zur
berer Ge-
acquad-
lattbreite
Große-
mechani-
erfarben-
e-Groß-
en eine
n harten
ttbreiten
50 Milli-
nn durch
rommel-
ist- oder
Regelung
stättige
überreife
Automat
behälter,
m mehr-
Scheren
der Ge-
en Ein-
en mit
ette lie-
schlicher
es Hub-
ist- oder
besonde-
risimen-
C. A.
Schouri-
maschine
stieiden-
erkarten
insichtig-
erschalt-
elstoffe,
Schützen-
ardma-
er einer
erichtet,
Klavira-
huren-
uartige
ren von
abschalt-
ere be-
Vorteil
ngeord-
n Win-
chtliche
dichtete
gestellt
umma-
3. eine
nd eine
nsteide,
er Art.

Unter den ausstellten Doppelhub-
schäftmaschinen war eine mit eingebauten
Kurvenscheiben für die Bewegung der
Hubmesser, mit zwangsläufiger Schaltung
des Zylinders und mit Schuß-Suchvorrich-
tung bemerkenswert. Die Doppelhub-
schäftmaschine mit zwei Drosselzylindern, die
mit Hilfe der Karte eines dritten Zylinders
automatisch umgesteuert werden, ist
mit einem einfachen und sicher wirkenden
Umschaltmechanismus ausgerüstet. — In
neuer Ausführung wurden ferner eine Da-
maschmaschine und eine Spezial-Jacquard-
maschine für Fröttierwaren gezeigt, die
mit zwangsläufiger Schaltung des Zylinders
ausgerüstet waren. 75 Prozent der
Karte lassen sich durch die Spezial-Jac-
quardmaschine für Zutterippenware sparen.
Durch große Kartensparnis, durch ruhiges
und sicheres Arbeiten sowie durch un-
beschränkte Freiheit in bezug auf die
Wahl der Bindungen und der damit zu-
sammenhängenden Arbeitsweisen zeichnet
sich die Spezial-Jacquardmaschine für
durchgemusterte Ruten Teppiche aus. Bei
einer Kartenschlag- und Kopiermaschine
für Jacquard-Papptarten fielen der ru-
hige, fast lautlose Gang, der geringe Kraft-
verbrauch und die hohe Leistung auf. Die
gleichen Vorteile hat auch eine Kopier-
maschine für Papierkarten, mit der sich
bis zu 110 Karten je Minute kopieren las-
sen. Ostar Schleifer, Greiz i. Thür. Zwei
alte Webstühle, ein Unterlagstuhl Blatt-
breite 110 Zentimeter mit 170, beziehungs-
weise 185 Touren/Min., wurden mit auto-
matischem Spulenausschlagapparat ge-
zeigt. Ein Weber kann bis zu 20 und
mehr derartig automatische Stühle be-
dienen und der durchschnittliche Nutzeffekt
beträgt rund 92 Prozent. Der Spulenauss-
schlagapparat ist auf einer Platte mon-
tiert, welche auf einfache Weise seitlich am
Stuhlschild angebracht wird. Das Spulen-
magazin hat die Form eines Halbkreises.
Der Spuleneintrag erfolgt durch einen
frei beweglichen Hammer. Eingeleitet wird
der Spulwechsel durch einen Schußfahler
oder durch die Schußgabel je nach Qualität
der zu erzeugenden Gewebe. Eine Schuß-
fadenabschneidvorrichtung, bestehend aus
einer Tafterfahere und einer Breithalte-
fahere, vervollständigt die Einrichtung. Die
Stühle sind mit Kettenwäucher ausge-
rüstet, die bei Kettenbruch sofortige
Abstellung des Stuhles bewirken. Carl
Valentin, G. m. b. H., Stuttgart.

J. D. Waldmann.

Dedenburger Nachrichten

Alt-Dedenburger Kalender.

12. März 1843

Gründung des Kasinovereines.

Graf Stejan Széchenyi gelang es,
die ungarische Intelligenz zu organisieren.
Als Mittel schien ihm das Kasino am
zweckmäßigsten. Auf seine Anregung wur-
den überall im Lande Kasinos gegründet,
wo man Gelegenheit fand, die großen Pro-
bleme des damals erwachenden Landes zu
besprechen. Im Komitat war es ein Dorf,
welches seine Idee zuerst verwirklichte,
Dedenburg folgte erst viele Jahre später.
Hier gab es schon ein „Kasino“, d. h. ein
städtisches Gebäude mit diesem Namen,
in welchem ein Kaffeehaus und Tanzsäle un-
tergebracht waren. Dort zog der im Jahre
1843 gegründete Kasinoverein ein. Nach-
dem aber das Haus 1853 in eine Kaserne,
bald danach aber in eine Normalsschule
umgewandelt wurde, mietete der Verein
andere Lokale, u. a. auch in der Georgen-
gasse, wo später das Vaterlandkaffeehaus
war. 1873 zog er in sein heutiges prächtiges
Heim ein. Wenig Städte können sich
mit einem gleich alten Verein rühmen. Ober-
gespan J. Ferták verfaßte die Geschichte
des Vereins.

Dedenburg, 12. März.

Trauung. Mittwoch, den 11. d.,
sah in Dedenburger Matrifelante die
Standesamtliche Trauung des Bäckerge-
hilfen Michael Reiszweber mit Mar-
git Taródy statt.

Ernennung. Der Unterrichtsminister
ernannte den Universitätsprofessor Dr.
Zoltán Gombócz zum Prüfungskom-
missar des Günsler ev. Mädchengym-
nasiums.

Auszeichnung eines 101jährigen.
Der Reichsverweser hat den 101 Jahre
alten Bozsóker Einwohner Andor
Horvát in Anerkennung der Dienste,
die er viele Jahrzehnte hindurch der Ge-
meinde Bozsók geleistet hat, das un-
garische Verdienstkreuz V. Klasse verliehen.
Die Auszeichnung wurde dem Greis, der
sich voller Geistes- und Körperfrische er-
freut, verfloffenen Sonntag durch Ober-
stuhlrichter Stefan Blasits überreicht.

Geza Gynöni-Feier in Dedenburg. Im
Laufe dieses Jahres wird in mehreren
Städten des Landes eine Geza Gynöni-
Feier veranstaltet werden, u. a. auch in
Dedenburg. Das Reinertragnis dieser
Veranstaltungen wird zur Heimbringung
der irdischen Ueberreste des Dichters aus
Sibirien nach Ungarn verwendet werden.

Der Pächter des Karl Ludwig-Hauses
tödlich verunglückt. Wie uns aus Re-
chenau berichtet wird, ist der in Tou-
ristenkreisen gut bekannt und beliebt ge-
wesene Pächter des Karl Ludwig-Hauses
auf der Rax Karl Swoboda, als er
über den Grotchenweg zu Tal gehen wollte,
um Einkäufe zu besorgen, vom Schne-
sturm in die Tiefe geschleudert worden.
Er stürzte 150 Meter tief ab und blieb
schwer verletzt liegen. Man fand ihn bald
auf und brachte ihn in das Naturfreunde-
haus, wo er in der Nacht auf 11. d. seinen
Verletzungen erlegen ist. — Swoboda galt
als ausgezeichnete Kenner des Raxgebietes
und hat zahlreichen Menschen das Le-
ben gerettet.

**Im Dedenburger städtischen Bau-
amt** hat gestern vor der Maurermeister-
prüfungskommission der hiesige Einwoh-
ner Josef Wehofer mit Erfolg die
Maurermeisterprüfung abgelegt.

Gottesdienste am 15. März. Anlässlich
des Nationalfeiertages werden am 15. d.
um 9 Uhr vormittag in der Stadtpfarrkirche
zu St. Michael, um 10 Uhr vormittag in
der ref. Kirche, um 11 Uhr vormittag in
der evang. Kirche, ferner um 9 Uhr vor-
mittag im neol. isr. Tempel und um halb
12 Uhr vormittag im orth. isr. Tempel
Gottesdienste gehalten werden, denen auch
die Spitzen der hiesigen Behörden bewoh-
nen werden.

Personalnachricht. Wie uns mit-
geteilt wird, hat Obergespan Dr. Elemér
v. Simon seine Reise nach Griechen-
land bereits angetreten. Zuerst begibt er
sich nach Athen, von dort nach Korfu.
Der Obergespan wird nach drei Wochen
nach Dedenburg zurückkehren.

Die Dedenburger Lohnautobesitzer rich-
teten an die Stadt eine Eingabe, in der
erlaubt wurde, den Lohnautotarif, der vom
Innenminister bereits genehmigt worden
ist, abzuändern, mit der Begründung, daß
einzelne Bestimmungen des Tarifs die
Lohnautobesitzer schwer schädigen. Mit die-
ser Eingabe werden sich die städtischen
Fachsmissionen ehestens befassen.

Der normale Eisenbahnverkehr
wieder aufgenommen. Wie uns von
der hiesigen Raaberbahnstation mitgeteilt
wird, wurde auf allen Linien der Raab-
—Dedenburg—Ebenfurter Eisenbahn der
normale Eisenbahnverkehr wieder aufge-
nommen. Auf der Südbahn verkehren die
Züge gleichfalls fahrplanmäßig.

Realitätenverkehr. Es kauften: Sa-
muel Schen und Gattin, geb. Therese
Drescher, von Ferdinand Eitler und
Gattin, geb. Elise Drescher, einen Ir-
chner-Acker im Ausmaße von 353 Quadrat-
flaster um 282 Pengö.

**Auch Sie wollen
einmal herzlich
lachen!**

Dann versäumen
Sie nicht das
Tonfilmlustspiel

**Drei Tage
Kasernenarrest**

im
Städt. Mozi.

Vorstellungssitzung. Die Dedenbur-
ger Gewerkecorporation hält Donnerstag,
den 12. März, 6 Uhr abends, im „Ge-
werbeheim“ eine Vorstellungssitzung, in
der der Entwurf über die Reform der
Gewerkecorporationen verhandelt wird.

Volkstümlicher Vortrag. Die Deden-
burger Ortsgruppe des Landesverbandes
der ungarischen Ingenieure und Architek-
ten veranstaltet am Freitag, den 13. März,
6 Uhr abends, im Lehrsaal für Physik und
Elektrotechnik der hiesigen Hochschule
(Hauptgebäude, zweiter Stock) einen volks-
tümlichen Vortragabend. Sprechen wird
Hochschulprofessor Geza von Bolmann,
der bei dieser Gelegenheit eine Uhr zeigen
wird, die man an die elektrische Leitung
anschalten kann.

**Die städtische Rechts- und Finanzkom-
mission** hielt gestern nachmittag eine Sit-
zung, in der über die Aufnahme eines
Konto-Korrent-Darlehens von 213.000
Pengö verhandelt wurde. Mit ministeriel-
ler Erlaubnis werden von dieser Summe
50.000 Pengö zur Einrichtung des Haut-
krankheiten- und Augenkranken-Pavillons
des Elisabethspitals verwendet werden.
Die geplante Erweiterung der Geistes-
krankenabteilung unterbleibt einstweilen.
Zwecks Entscheidung über die Flüssig-
machung der 50.000 Pengö findet Freitag
nachmittag eine außerordentliche städtische
Generalversammlung statt. In dieser
wird auch über die Ausfolgung der im
Vorjahre gewährten städtischen Unterstüt-
zung für den Bau der kath. Volksschule
verhandelt. — In der Sitzung wurde so-
dann auch die Uebergabe des Zita-Kran-
kenhauses an die Stadt beraten. Da jedoch
zwischen der Stadt und den Vertretern des
Zita-Krankenhausvereins keine Einigung
erzielt werden konnte, wurde die endgül-
tige Uebernahme einstweilen verschoben.
Diesbezüglich finden in den nächsten Tagen
neuerliche Beratungen statt.

Weihesfeier. Der Dedenburger Pro-
testantenbund veranstaltet Sonntag, den
15. März, 7 Uhr abends, im eigenen
Saale (St. Georgengasse) eine Weihes-
feier. Programm: 1. „Hiszek egy...“,
gesungen vom Gesangverein der Theolo-
gen. 2. Gebet, gesprochen von Universi-
tätsprofessor Dr. Eugen Kiss. 3. Weihes-
rede, gehalten von Professor Julius Roth.
4. Talmády; „Pokol népe“, Gedicht,
deklamiert von Julius Smetich. 5. „Er-
ziehungskregel“, gesprochen von Therese
Vinger. 6. Rückblick und Ausblick, Fest-
rede, gehalten von Lehrer Johann Neu-
bauer. 7. Schlußgefang: „Ein feste Burg
ist unser Gott.“ — Nach Schluß der Feier
Büfett, veranstaltet vom evang. Frauen-
verein.

**Geplanter Bau einer neuen Kirche in
Dedenburg.** Wie uns mitgeteilt wird, hat
die protestantische militärische Kirchen-
gemeinde an die Stadt Dedenburg eine
Eingabe gerichtet, in der um Ueberlassung
eines Grundkomplexes zum Bau einer
evangelisch-reformierten Kirche angefleht
wird. Die evangelischen und reformierten
Militärpersonen wollen in dieser Kirche
gemeinsam den Gottesdiensten beiwohnen.
Die heute Donnerstag nachmittag stattfin-
dende Sitzung des städtischen Kleinausschus-
ses wird sich mit der Eingabe befassen. —
Wie uns Vizebürgermeister Dr. Andreas
Schindler mitteilt, ist die Stadt ge-
neigt, für den Kirchenbau einen Grund-
komplex auf den Hofäckern (gegenüber dem
Theologenheim) zu überlassen.

Unfall. In der hiesigen Honvéd
Kaserne glitt gestern der 21jährige Hon-
véd Rudolf Reinprecht im vereisten
Hof aus, stürzte nieder und brach sich
den rechten Unterschenkel. Reinprecht
wurde ins Elisabethspital gebracht.

Weiß wie Schnee werden Ihre
Zähne, wenn Sie dieselben mit Sem-
pronia-Zahncreme reinigen. Die große
Tube kostet 64 Heller und hält lange
aus. Zu haben nur in der Löwen-Dro-
gerie Franz Müller, Grabenrunde 52.

**Steigen des Spiegels des Neusiedler-
sees.** Infolge des Schmelzens der gefalle-
nen großen Schneemassen ist der Spiegel
des Neusiedlersees stark gestiegen. Das
Wasser hat sich landeinwärts um zirka
200 Meter ausgedehnt und die Grenzpfäh-
le sind nicht zu sehen. Krosbacher Ein-
wohner erklären, daß der Wasserstand des
Sees schon seit vielen Jahren nicht so hoch
war, wie jetzt.

Städtisches Mozi
Ferdinand Dobnergasse, Telefon Nr. 424.
Freitag—Sonntag, 13. bis 15. März:
Das beste Tonfilmlustspiel der Saison!

Drei Tage Kasernenarrest
Erstkl. Schlagerlustspiel in deutscher Sprache von
Nóti Károly. Hauptdarsteller:
Gretl Theimer, Fritz Schulz, Lucie Englisch,
Ida Wüst, Felix Bressart.
Für Jugendliche erlaubt.

Vorstellungen an Wochentagen um 5, 7, 9 Uhr.
Spartan-Son- und Feiertags 5, 5, 7 und 9 Uhr.

Elite - Mozó.
Mittwoch—Donnerstag, 11.—12. März:
Ein stammes Doppelprogramm.

STURMFLUT
Ein erstklassiges Lebensbild in 10 Akten. Hauptdarst.:
Dorothea Wick, Oskar Marion, Helene von
Münchhofen, Harry Hardt, Ph. Manning.

DIE BOMBE
Der beste Tom Mix-Sensationsschlager in 10 Akten.
Für Jugendliche erlaubt!

Freitag—Sonntag, 13. bis 15. März:
Paramount-Parade
Eine sehenswerte, prächtvoll ausgestattete Tonfil-
mrevue in natürlichen Farben mit Tanz und Gesang in
9 Teilen. Ungarische Komödie vor jeder Episode
durch: Biller Irén u. Dénes György. Hauptdarst.:
Sämtliche Stars der Paramount, an der Spitze mit
MAURICE CHEVALIER.
Ausserdem das erstkl. Tonfilm-Ergänzungsprogramm I
Für Jugendliche erlaubt.

Beginn der Vorstellungen am 5, 7 und 9 Uhr.
Beginn Son- u. Feiertags: 5, 5, 7 und 9 Uhr.

Musikvereinskonzert
am 14. März.
Karten bei Karner,
Grabenrunde 91.

JOH. FREILER
UHRMACHER, JUWELIER
SOPRON, THEATERG. 6

BESTE UND BILLIGSTE
EINKAUFSQUELLE IN UHREN,
SCHMUCKGEGENSTÄNDEN

UHREN-REPARATUREN
PROMPT U. GEWISSENHAFT

Rote Maus
RESTAURATION SEDLMAYR
täglich
Abendkonzert
der vollständigen Kapellen
Makkai u. Béla Munci.

Zorellenzucht des Professors Julius Roth. Der Professor der hiesigen Forst- und Bergbauingenieurhochschule Julius Roth, der ein leidenschaftlicher Jäger und Fischer ist, hat vor kurzem zu Studienzwecken für die Hochschule den im Brennberger Tal fließenden Krebsenbach gepachtet, in welchem sich bekanntlich viele Zorellen befinden. Wie wir erfahren, werden in dem Bach nun Zorellen im großen gezüchtet und selbe sodann an die Bevölkerung der Stadt verkauft werden. In einem geeigneten Raum der hiesigen Hochschule werden bereits 12.000 kleine Zorellen gezüchtet, die bei Eintritt günstiger Witterungsverhältnisse in den Krebsenbach geleitet werden. — Um die Wildfischerei im Krebsenbach abzutellen, hat Professor Roth für tüchtige Aufseher gesorgt. Wer beim Wildfischen ertappt wird, wird angezeigt. — Professor Roth will aber Personen, die Zorellen fischen wollen, dies durch die Ausgabe von Karten ermöglichen. Eine solche Karte wird 10 P kosten. Diese Karten werden bei Beginn der Fischzeit in der Hochschule ausgefolgt.

Galvanisierungs-Anstalt und Metallschleiferei, Vergoldung, Versilberung, Vernickelung, Messing- und Kupferüberzüge und alle in das Galvanisierungs-fach einschlagenden Arbeiten, sämtliche Kupferschmiedarbeiten, liefert rasch und billigt die rühmlichst bekannte, seit Jahrzehnten bestehende Kupfer- und Metallwarenfabrik Julius Renner sen., Sopron, Grabenrunde Nr. 42, rückwärts im Hofe.

Das Studentenheim der Hörer der Oedenburger Forst- und Bergbauingenieurhochschule wurde gestern abends seiner Bestimmung übergeben. Das Heim das tadellos eingerichtet ist, wurde aus diesem Anlasse von mehreren Persönlichkeiten der Stadt aufgeführt, u. a. Stationskommandant Oberst vitéz Kornelius Marjalkó, Ministerialrat Eugen Langer, Vizebürgermeister Dr. Andreas Schindler, Propst Dr. Ladislaus Büchner, Direktor Dr. S. Kosterjäh, Oberpolizeirat Anton Zafarias und allen Professoren der hiesigen Hochschule mit dem Rektor Ernst Cotel an der Spitze. Die Gäste wurden vom Präses des Jugendbundes Béla Illés und Vizepräses Albert Béni herzlich begrüßt und sodann von den Hochschülern mit Tee bewirtet.

Ihren Bedarf an familiären photographischen Artikeln für die gesamte Photographie und deren verwandten Fächern decken Sie am besten bei der ältesten Löwen-Drogerie Franz Müller, Grabenrunde 52. Sie erhalten dort nur erstklassige Artikel, die allerzweinsten Chemikalien, nur frische Platten und Papiere, fern bereitwilligst alle Ratsschläge und Auskünfte.

Landwirtschaftliche Vorträge im evang. Leses- und Jünglingsverein. Heute, Donnerstag, den 12. d., abends um 7 Uhr werden im evang. Leses- und Jünglingsverein landwirtschaftliche Vorträge gehalten. Sprechen werden Weinbauoberinspektor Ludwig von Szaláhy über den Genossenschaftsteller und Lehrer Michael Kändler über die wichtigsten Frühjahrsarbeiten im Obstgarten.

Explosion einer Karbidlampe. Beim letzten Kirchweihfest in der Gemeinde Rába közvát explodierte die Karbidlampe des Schaukelbesizers Franz Bertli. Ein Stück der Lampe traf den 14-jährigen Knaben D. Horváth am linken Unterschenkel. Der Knabe erlitt eine schwere Verletzung und mußte vier Wochen lang im Spital gepflegt werden. Wegen schwerer Körperverletzung, verursacht durch Fahrlässigkeit, wurde der Schaukelbesitzer Bertli vom Oedenburger Gerichtshof zu einer Geldstrafe von 30 Pengö verurteilt. Das Urteil ist rechtskräftig.

Verurteilter Diebstahl. Der Szilfárkányer Einwohner Stefan Csecsányi wurde gestern vom Oedenburger Gerichtshof wegen versuchten Diebstahls zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Laut der Anlagenschrift wurde er dabei ertappt, als er der Handkassa des Hangan-Caféhauses in Szilfárkány Geld entnehmen wollte. Das Urteil ist rechtskräftig.

Das Verfahren gegen das Ehepaar Váhló ist, wie uns mitgeteilt wird, nicht eingestellt worden. Die Kinderschuliga hat die Anzeige bis jetzt nicht zurückgezogen.

Realitätenverkehr. Es kauften: Jakob Karall und Gattin, geb. Marie Janstovsch, von Andreas Zurasovsch zwei Unten-Wiesen-Meder im Ausmaße von 853 und 673 Quadratklaster um 800 Pengö.

Szombathelyer Fruchtmarkt. Weizen 16.00 bis 16.50 Pengö, Roggen 14.50 Pengö, Gerste 17.00 bis 18.00 Pengö, Hafer 15.00 Pengö, Mais 13.50 Pengö pro Meterzentner.

Nachrichten des Ungarländischen Deutschen Ballschulungsvereines.

Vortrag des Professors Dr. Romwaller. Donnerstag, den 12. März, 7 Uhr abends, wird Professor Dr. Alfred Romwaller im Geometriesaal der hiesigen staatlichen Oberschule (Kirchengasse) seinen Vortrag über das Thema „Chemie des Alltags“ fortsetzen. Gäste sind gerne gesehen. Eintritt frei.

Bereinsgabe und Kalender können nur jene Mitglieder erhalten, die ihren Jahresbeitrag von 2.40 Pengö bezahlen, und zwar aus dem Grunde, weil die Vereinsleitung die Eisfabrik machte, daß einzelne Mitglieder im Vorjahre Vereinsgabe und Kalender übernommen, den Beitrag aber bis heute noch nicht bezahlt haben, obwohl der Inkassant wiederholt bei ihnen erschienen ist. Da es nicht möglich ist, den Inkassanten so oft zu einzelnen Mitgliedern zu beordern, werden jene Mitglieder, die nun gewillt sind, den Beitrag zu bezahlen, ersucht, sich im Laufe der nächsten Woche in der Schriftleitung der „Oedenburger Zeitung“, Deákplatz 56, einzufinden, wo sie täglich zwischen 9 und 12 Uhr vormittag Vereinsgabe und Kalender entgegennehmen können.

Bereinsnachrichten.

Der Oedenburger Automobilverein OAV hielt Montag abends im Vereinslokal eine Direktions-sitzung ab, in welcher Vizepräsident Alexander Dörffeldt von Präses Bankdirektor Johann Birkler anlässlich der erfolgten Ernennung zum Mitglied des Reichsverweilers herzlich begrüßt wurde. Sodann wurde mitgeteilt, daß sich für den Ausflug nach Budapest, welcher anlässlich der Automobilschau veranstaltet wird, bisher 30 Personen zur Teilnahme gemeldet haben. Weitere Anmeldungen werden in der Kanzlei des OAV (Telephon 66) entgegengenommen. In der Sitzung wurde die erste Nummer der Vereinszeitung kostenlos verteilt. Wer auf eine solche reflektiert, möe sich an Friedrich Zeltnerhofer (Vortischpass) wenden. Die Vereinszeitung bringt unter anderem auch das ausführliche Programm der Budapestener Automobilschau.

Zusammenkunft der Südbungarn. Der „Bund der Südbungarn“ in Oedenburg veranstaltet Samstag, den 14. d., 9 Uhr abends, im Hotel „Banonia“ eine Zusammenkunft. Gäste sind gerne gesehen.

Märzfeier. Der Oedenburger kath. Leseverein veranstaltet Sonntag, den 15. d., 6 Uhr abends, im eigenen Vereinslokal eine vatikanische Erinnerungsfest. Programm: 1. Deszö Sarkas: „Országjáró szelek szárnyán...“, Lied, gesungen vom Männergesangsverein „Go cordis“, 2. Festrede, gehalten von Oberhausmitglied Dr. Stefan Vinész, 3. Mozart: Streichquartett XV, vorgelesen von Joh. Barcsilla (Geige), Emerch Matil (zweite Geige), Koloman Ladner (Viola), Jozef Csevari (Cello), 4. „Megkondult a kecskeméti öregtemplom...“ Lied gesungen vom Gesangsverein „Concordia“, 5. Michael Reutes: „Ozenet a vártonállokhoz...“, Gedicht, declamiert von Franz Lehner, 6. „Hymnusz“, gesungen vom Publikum. Eintritt frei.

Radio-Programm.

Donnerstag, 12. März.
Budapest, 9.15: Schallplattenvorführung. — 12.05: Konzert. — 13: 31. W. — 14.45: Nachr., Marktpreise, Kursnotierungen. — 16: Freie Universität des Radio. — Hierauf: 31. W. — 17.10: Die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Biene. — 17.45: Konzert. — 18.45: Engl. Unterricht. — 19.20: Koloman Vándor aus eigenen Werken. — 19.50: „Klein Dorrit“, Lustspiel in 3 Akten nach Dikens von Franz von Schönthan. — Hierauf:

Ja. W. Nachr. Zigeunerkapelle. — 23: Militärfestkonzert.

Wien, 11: Schallplattenkonzert. — 12: Mittagskonzert. — 13: 31. W. Wochentagsbericht. — 15.20: Schallplattenkonzert. — 17: Tiere und Freunde. — 17.30: Oesterreichische Forschungsarbeit in fremden Weltteilen. — 18: Der Beruf der Krankenpflegerin. — 18.30: Gefahren der Elektrizität und ihre Bekämpfung. — 19: Italienischer Sprachkurs. — 19.25: 31. W. — 19.30: Lieder und Arien. Eva Hadra-bova (Staatsoper Wien). — 20.15: Ehegeschichten. — 20.40: „Das Gewitter.“ Duoszene für den Rundfunk von Kurt Hen-nicke. — 21.05: Wiener Walzer. — 22.20: Abendbericht. — 22.30: Ein Abend im Simpl.

Freitag, 13. März.
Budapest, 9.15, 12.05: Konzert. — 13: 31. W. — 14.45: Nachr., Marktpreise, Kursnotierungen. — 16: Witwe Ludwig Pólas aus eigenen Werken. — 16.45: 31. W. Nachr. — 17: Slowakischer Unterricht. — 17.25: Zigeunerkapelle. — 18.15: Eine halbe Stunde Radiodilet. — 18.40: Stunde des Pastors. — 19.20: Schallplattenvorführung. — 20: Die Arterienverkalkung. — 20.30: Konzert des Orchesters des Kön. Opernhauses unter Dr. Ernst Dohányi. — Hierauf: 31. W. Nachr. Jazzkapelle.
Wien, 11: Schallplattenkonzert. — 13: 31. W. Wochentagsbericht. — 15.25: Nachmittagskonzert. — 17: Marie Eugenie delle Grazie aus ihren Werken. — 17.30: Aus den Klavierwerken Haydns. — 18: Bericht für Reise und Fremdenverkehr. — 18.15: Wochenericht für Körperport. — 18.30: Anstalts- oder Familienziehung? — 19: Italienischer Sprachkurs. — 19.25: 31. W. — 19.30: Operenaufführung: „Der fidele Bauer.“ — 22.15: Abendkonzert.

Budapester Getreidemarkt.

Budapest, 11. März. Ungarischer Weizen: März: 16.26, 16.29. Mai: 16.63, 16.65. Ungarischer Roggen: März: 11.00, 11.01; Mai: 11.36, 11.38. Mais: Mai: 12.96, 12.97. Juli: 13.26, 13.27. Transitsmais: Mai: 10.30, 10.32.
Verantwortl. Redakteur und Hauptschrift-leiter: Adolf Pálffy.

Oedenburger
Weinchenfer
Guter Rotwein
Samuel Malz, Michaelisgasse 1
Guter Rotwein
Sam. Fiedler, Schlippergasse 30
Guter Rotwein
Ferd. Mühl, Eszengergasse 20

Kleinere und grössere Familienhäuser
mehrere Zinshäuser, einige Löver und verschiedene Bauplätze zu verkaufen.
Näheres durch die Realitäten-Vermittlung S. SEIDL Jókagasse 4.

Oedenburger Zeitung
gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertag jeden Tag um 3 Uhr nachmittags zur Ausgabe
Bezugspreis: Monatlich P 2.80 frei ins Haus gestellt oder mit Postaufendung. — Einzelnummer: Wochentags 12 Heller Sonntags 20 Heller
In allen Trafiken erhältlich!

BAUTRÄGER
Betoneisen
Schliesseneisen
Dachpappe
Isolierpappe
Drahtgeflecht
sowie sämtliche Baubeschläge am billigsten bei
Richard Schleiffer
Eisenhändler
Sopron, Grabenrunde 131
Telephon 122.

Eine einzige Probe
wird Sie davon überzeugen, dass
Aluminium-Kasseroellen
u zwar: 1/2 3/4 1 Liter
1.10 1.35 1.45 nirgends so billig wie bei
Fischer
Sopron, Grabenrunde 58
Telephon Nr. 34
Emailgeschirre, sowie Porzellan- u. Glaswaren, Küchengeräte
Engroseschäfte: Sopron, Győr, Szombathely